

## Reisefilmer Michael Preis zu Gast in Erlangen

An unserem Clubabend Mitte Oktober hatten wir das Vergnügen, einige Reisefilme von Michael Preis sehen zu können. Viele seiner Filme haben Preise bekommen (nomen est omen?), und das konnten wir gut verstehen. Seine Filme sind Dokumentationen, die sich meist um ein Thema drehen, sodass dieser Film an Tiefe gewinnt und dadurch sehr aussagekräftig wird. Das bedeutet aber auch, dass sehr viel Vorbereitung und aufwändige Recherchen nötig sind.



Andererseits vermissten manche das Persönliche, Private einer Reise.

Des Rätsels Lösung - Michael Preis erstellt zwei Filme, einen privaten und einen dokumentarischen.

Am nächsten Tag führte er die Teilnehmer des Reisefilmseminars von der Vorbereitung über Aufnahme- und Schnitttechniken bis zur endgültigen Vertonung des Films durch alle Stationen der Herstellung. Wer



anfänglich geglaubt hatte, das klappt ja nie, sah sich positiv enttäuscht. Michael Preis hatte nicht nur ein gut strukturiertes Konzept, sondern auch die Fähigkeit, alle Punkte zügig anzugehen und mit Bildmaterial zu unterstreichen oder zu erklären. Für kleine Diskussionen blieb sogar noch Zeit.



Neben den filmpraktischen Bemerkungen gab es von ihm gesammelte Bonmots, z.B. „Filmen muss wehtun“, zu außerordentlichen, aber meist unbequemen Filmerpositionen, „Eine Inszenierung ist die kreative Manipulierung der Wirklichkeit“, zum Wahrheitsgehalt einer Doku, und als Schlusswort noch „Nur im Wörterbuch steht Erfolg vor Fleiß“.

Ein anregender Clubabend und ein faktenreiches Filmseminar liegen hinter uns, mit vielen neuen (oder wieder aufgefrischten) Erkenntnissen. Es hat Spaß gemacht!



*Heidi Kögl in Aktion! Am Clubabend und beim Seminar war sie die perfekte Operateuse. Wir danken!*